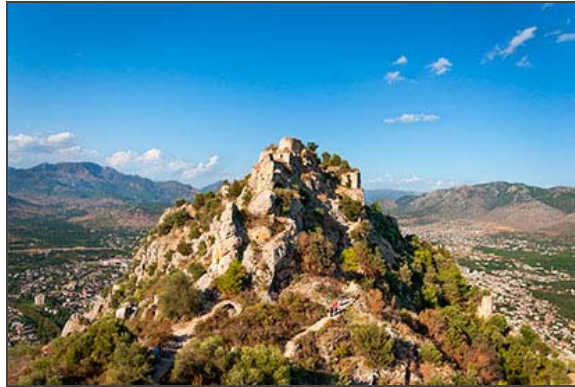




## BURG SIS | KOZAN KALESI

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Türkei](#) | [Mittelmeer-Region](#) | [Kozan](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Bedeutung</b>	Sis war die Hauptstadt des kilikischen Armeniens und Sitz des armenischen Katholikos. Die erste Stadt Sis stammt aus der byzantinischen Zeit.
<b>Lage</b>	Die Burg erhebt sich hoch oben über der Stadt Kozan und hat Sichtkontakt zu den Burgen Andll, Anavarza, and Tumlu.
<b>Nutzung</b>	--
<b>Bau/Zustand</b>	Das Torhaus (A) wurde von den Mameluken in armenischen Stil gebaut. Bastionen, Türme und Torhäuser haben sich weitestgehend erhalten.
<b>Typologie</b>	Höhenburg
<b>Sehenswert</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ armenische Architektur</li><li>→ byzantinische Architektur</li><li>→ Unterschiedliche Torhäuser</li><li>→ Zisternen</li></ul>
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [37° 26' 31.50" N, 35° 48' 33.56" E](#)  
Höhe: 380 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

nicht verfügbar

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

Ungesicherte Ruine. Kletter- und Trittsicherheit sind notwendig.

**Anfahrt mit dem PKW**

Über die D815 von Adana nach Kozan fahren.  
Parkmöglichkeiten in der Stadt oder kleiner Parkplatz unterhalb des Torhauses.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

ohne Beschränkung



**Wanderung zur Burg**  
k.A.



**Öffnungszeiten**  
ohne Beschränkung



**Eintrittspreise**  
Kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
Am Eingang der Burg



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

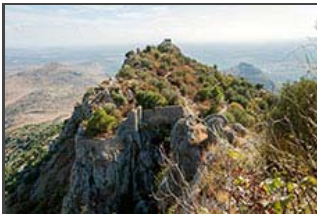


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
Die Besichtigung mit Kindern ist problematisch, da die Ruine nicht gesichert ist.



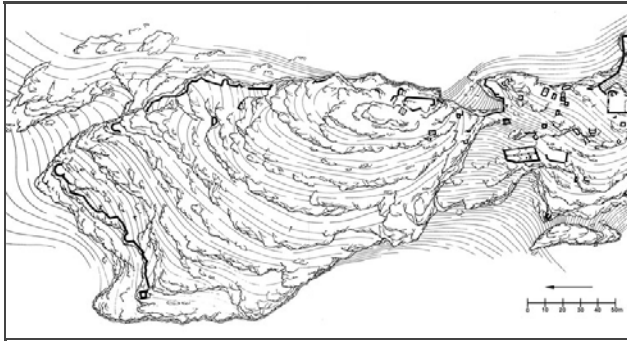
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nicht möglich.

## Bilder

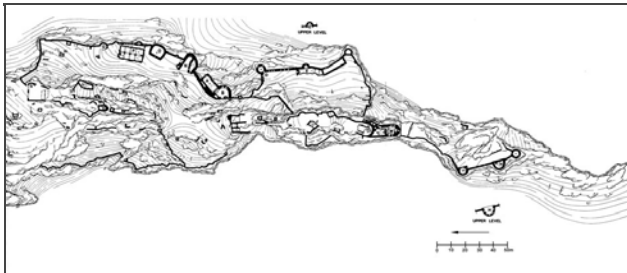


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Robert W. Edwards - The fortifications of Armenian Cilicia | Washington, 1987 | S.270  
(durch Autor leicht aktualisiert)

- A. Armenisches Torhaus
- B. Bastion
- C. Byzantinischer viereckiger Turm
- D. armenisches Torhaus
- E. armenische Kapelle
- F. Durchgang
- G. Mauer
- H. Südlichste Verteidigungslinie
- I. Gebäudekomplex
- J. Zisterne
- K. Gebäude
- L. Gebäude
- M. Bastion
- N. byzantinischer Hufeisenturm
- O. Turm
- P. Halle
- Q. -
- R. -
- S. Apsis
- T. -
- U. Zisterne
- V. Gebäude
- W. -
- X. Grosse Zisterne
- Y. -
- Z. Tor

## Historie

Im 8. Jh.	Während der Kriege des byzantinischen Reiches gegen die Araber im 8. Jh. war die Burg eine wichtige Grenzbefestigung. Sie gehörte zunächst den Byzantinern und später den arabischen Eroberern. Um 800 war sie Teil der abbasidischen Verteidigungslinie gegen Byzanz.
962	wurde sie vom byzantinischen Feldherren Nicaphoros Phokas erobert.
1172	eroberten die Armenier die Burg. Der armenische Usurpator Mled wurde 1174 auf der Burg ermordet.
1177	wurde die Burg als Residenz erwähnt.
Anfang des 13. Jh.	wurde die Burg von König Leon I. zu seinem Regierungssitz erhoben und zur Residenz ausgebaut.
1266 und 1274-75	konnte sich die Burg gegen Angriffe der Mamelucken halten, während die unbefestigte Stadt den Angreifern zum Opfer fiel. Auch bei weiteren mameluckischen Angriffen konnte die Burg bis ins 14. Jh. hinein erfolgreich verteidigt werden.
1374-75	wurde die Burg wiederum von den Mamelucken über lange Zeit belagert. Durch Verrat fiel sie letztendlich den Angreifern in die Hände.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Robert W. Edwards - The fortifications of Armenian Cilicia | Washington, 1987  
Gerhard Müller-Wiener - Burgen der Kreuzritter | Berlin, 1966

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.10.2014 [SR]